

Spiel und Spaß stehen im Vordergrund

Sportaktion | Nagolder Baseballer besuchen fünfte Klassen des Otto-Hahn-Gymnasiums

■ Von Sebastian Buck

Nagold. »Talente gibt es immer«, meint Simon Mohr in der Sporthalle des Nagolder Otto-Hahn-Gymnasiums, während der Mann der Mohawks Baseballer den Fünftklässlern beim Training zuschaut. Rund 50 bis 60 Schüler aus zwei Klassen rennen, schlagen und werfen den hüpfreudigen Baseball durch die Halle. Den Kindern macht die Sportart sichtlich Spaß und gut sei das auch noch, betont Mohr: »Das ist ein vielseitiger Sport, der die Koordination, aber auch den gesamten Bewegungsapparat fördert.«

Auch wenn die Schüler eine gute Figur machen, hat Mohr wenig Hoffnung, dass sich eine Vielzahl den Baseballern anschließen wird: »Die Kids davon zu überzeugen ist schwierig, weil die meisten schon in anderen Sportarten heimisch sind.« Trotzdem sind die Mohawks bereits schon einige Mal am OHG gewesen. »Drei- oder viermal«, meint Sportlehrer Helmut Brake. So richtig nachgezählt



Die Nagold Mohawks sorgten am OHG für eine Unterrichtsstunde der besonderen Art.

Foto: Buck

hat sowohl am OHG als auch bei den Mohawks keiner.

Das macht aber nichts und tut der sportlichen Stimmung keinen Abbruch. Man habe der einen Gruppe zunächst

das Schlagen beigebracht und der anderen das Fangen, erklärt Mohr. Zum Abschluss werden noch zwei Spiele ausgetragen. Jeder Schüler darf sich je ein Mal mit dem Base-

ballschläger versuchen und als Fänger des Spielgeräts dienen.

Und allen düsteren Vorhersagen von Mohr zum Trotz, melden sich nach der Doppel-

stunde tatsächlich einige Schüler, um sich nochmals nach den Trainingszeiten der Mohawks zu erkundigen. Vielleicht sind da ja doch die Talente von morgen dabei.

Versammlung bei Saltango

Nagold. Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Vereins Saltango – Tango Argentino und Salsa Nagold findet am 2. Februar, im Sportheim des VfL Nagold, Reinhold-Fleckenstein-Stadion, Calwer Straße 9 statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Im Anschluss ist gemütliches Beisammensein mit Tanz für alle Abteilungen vorgesehen.

Freizeittreff in der Staatsklunge

Ebhausen. Der Freizeittreff Ebhausen besichtigt am 13. Februar die Staatsklunge in Nagold. Die Gruppe trifft sich um 14 Uhr beim Alten Schulhaus Ebhausen und fährt in Fahrgemeinschaften nach Nagold. Die rund eineinhalbstündige Führung beginnt um 14.30 Uhr am Eingang zum Forstamt. Anschließend ist ein kleiner Spaziergang durch die Stadt geplant. Eine Schlusseinkehr ist im Gasthof »Zum Schiff« in Nagold vorgesehen. Anmeldungen nimmt Theresia Radtke, Telefon 07458/1262 bis 8. Februar, entgegen.

Meinung der Leser

Sehr befremdlich

BETRIFFT: »Die Euphorie wirkt ansteckend« vom 29. Januar, Seite Nagold

Herzlich freuen wir uns über die spürbare Liebe und Freude Gottes, die im Rahmen der Vesperkirche in Nagold zu erfahren ist. Schon Cacaos Worte beim Benefizkonzert malten dem Zuhörer die Liebe und Gnade Gottes, durch die wir als Christen leben, vor Augen. Darum finde ich den Satz: »Hier zahlen wohl sehr viele echtes Guthaben auf ihrem »Karma-Konto« ein« sehr befremdlich, ist doch

der Karma-Glaube in den indischen Religionen beheimatet. Christen sammeln keine Punkte für den Himmel, sondern leben aus der Dankbarkeit und von der Gnade, dass Jesus durch seinen Opfertod am Kreuz und seine Auferstehung uns Leben in Ewigkeit bei Gott schenkt – gratis.

Monika Trumpp
Ebhausen-Rotfelden

Zu Lasten Haiterbachs

BETRIFFT: »Wagon Automotive ist der heimliche Star des Empfangs« vom 15. Januar, Seite Nagold

»Da muss für uns was rumkommen« verkündet Nagolds OB Großmann bei seiner Neujahrsansprache und macht sich lautstark zum Befürworter eines Absetzgeländes auf dem Haiterbacher Segelflugplatz in unmittelbarer Nähe oberhalb der Stadt. Angeblich ein Luftlandeübungsplatz für das Kommando-Spezial-Kräfte (KSK) in Calw, soll es doch in Wirklichkeit ein Übungsgelände für die Bundeswehr und das US-Militär an 120 Übungstagen pro Jahr werden. Wie dreist muss man sein, auf eigene Vorteile und Profite zu spekulieren und zu glauben, Gefahren, Lärm und Verlust an Lebensqualität auf die Bürger von Haiterbach abwälzen zu können?

Auch Bürgermeister Hölzlberger sah Haiterbach »auserkoren« für ein Militärgelände und hofft(e) auf »Kompensationsgeschäfte« zugunsten der Stadt, ohne die Bürger in dieser sensiblen Angelegenheit zu befragen. Erst die Bürgerinitiative (BI) Haiterbach, ein gewonnener Bürgerentscheid gegen diese Planungen und vor allem der Widerstand der betroffenen Landwirte, denen die Enteignung ihrer besten Böden droht,

wendeten das Blatt. Viele Nagolder Großprojekte wurden von Großmanns Vorgänger Prewo umgesetzt, selbst die Landesgartenschau war noch von Prewo initiiert worden und so wittert OB Großmann jetzt die Chance mit diesem Projekt Profite für Nagold zu Lasten Haiterbachs herauszuholen, denn »da muss für uns was rumkommen«, vielleicht ein S-Bahn Anschluss nach Stuttgart oder andere Wohltaten.

Wissen die Nagolder Einwohner, dass nicht nur die Wohngebiete, sondern auch das Nagolder Krankenhaus mitten in den Einflugschneisen liegen, ohne Rücksicht auf anfliegende Rettungshubschrauber? Ein Blick in die Karte der geplanten Flugkorridore sollte genügen, um zu sehen was auch Nagold blüht (Karte aus dem Internet herunterladen mit: Flugkorridore und Flughöhen: Beteiligungsportal Baden-Württemberg). Noch regt sich in Nagold wenig Widerstand, aber vielleicht sollte auch der Nagolder OB erstmal seine Bürger informieren, bevor er sich zum Befürworter macht.

Günter Görlitz | Haiterbach

»Ritter und Urschel« bei der Vesperkirche

Freizeit | Seminarkurs lädt zum Familienwochenende / Gesangsprojekt startet Samstag

Nagold. Die Vesperkirche wird von vielen jungen Familien und Schülern gerne in Anspruch genommen, die das Angebot schätzen und zum

Teil dringend benötigen. Der Seminarkurs »Soziales Engagement« bot daher bereits im vergangenen Jahr ein Kinderwochenende an, das überwältigenden Zuspruch gefunden hat und am kommenden Wochenende, 3./4. Februar, wiederholt wird.

Luftballonkünstler ist im Einsatz

Ein Team aus ehrenamtlichen Schülern hat mit Esther Betz-Börries das Familienwochenende »Ritter und die Urschel« geplant. Die Kinder werden die Urschellegende erzählt bekommen, entsprechend geschminkt sowie Dinge basteln, die man als Ritter oder Urschel eben so benötigt. Es werden viele Spiele gespielt, als Attraktion wird ein Luftballon-Künstler am Samstag und Sonntag lustige Figuren erstellen.

Die Urschelstiftung unterstützt das Projekt, damit möglichst viele Kinder von diesem Spaß profitieren können, während die Eltern in der Vesper-

kirche Mittagessen und einen Kaffee trinken können.

Am Samstag findet außerdem von 10 bis 13 Uhr das Eltern-Großeltern-Kinder-Singen mit Kirchenmusikdirektorin Eva-Magdalena Ammer im Evangelischen Gemeindehaus Iselshausen statt, bei dem Lieder erarbeitet werden, die am Sonntag im Gottesdienst mit Prälat Rose gesungen werden. Hierzu sind zum einen Kinderchorkinder mit Eltern und Großeltern, zum anderen aber auch Familien eingeladen, die gern einmal Kinderchorluft schnuppern möchten. In lockerer Arbeitsatmosphäre werden nicht nur Lieder für den Sonntag einstudiert, sondern ist wie freitags im Kinderchor Platz für lustige Lieder und Bewegungsspiele. Infos und Anmeldung bei Eva-Magdalena Ammer: E-Mail Bezirkskantorat.Nagold@elk-wue.de oder Telefon 07452/81 7091.



Die Vesperkirche in Nagold will für alle Generationen da sein. Am Wochenende gibt es ein Familienprogramm. Foto: Fritsch

Sie sind stolz auf den Ländlichen Raum

Politik | Staatssekretärin Gurr-Hirsch zu Besuch bei der CDU in Ebhausen

Ebhausen. Auf Einladung des Gemeindeverbandes der CDU Ebhausen war die politische Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch aus dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zu Besuch im Bürgersaal in Ebershardt zum traditionellen Neujahrsempfang der CDU Ebhausen.

Nach einem Sekttempfang begrüßte der Vorsitzende des Gemeindeverbandes der CDU Ebhausen, Hans Barucha, die anwesenden Gäste. Barucha lobte die Arbeit des Bürgermeisters Volker Schuler in Ebhausen und stellte die Gemeinde Ebhausen als Vorbildgemeinde dar. In einem Grußwort lobte Volker Schuler die Vereinstätigkeit in seiner Gemeinde und sprach von einer hohen Lebensqualität in Ebhausen als Gemeinde im ländlichen Raum.

Die Staatssekretärin Gurr-Hirsch ergänzte später: »Man kann stolz darauf sein im ländlichen Raum zu leben!«



Ebhausens CDU-Chef Hans Barucha bedankte sich bei Friedlinde Gurr-Hirsch für ihre Rede. Foto: Trumpp

Der Ländliche Raum ist die Grundlage für unsere Ernährung und kann tolle Möglichkeiten und Anreize speziell für junge Familien bieten. Zudem soll das Ziel sein, alle Altersgruppen miteinzubinden. Gurr-Hirsch nannte in diesem Zusammenhang das »Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum« kurz ELR, bei welchem bereits 20 000 Projekte umgesetzt worden sind und unter anderem hierdurch 38 000 neue Arbeitsplätze in Baden-Württemberg initiiert worden sind.

Das Entwicklungsprogramm soll in Zukunft noch mehr den Fokus auf eine bessere Nahversorgung und eine bessere ärztliche Versorgung richten. So lobte auch der anwesende Landtagsabgeordnete Thomas Blenke das Entwicklungsprogramm ELR, welches auch den Bürgersaal Ebershardt, in welchem der Neujahrsempfang stattgefunden hat, mit einem großen Anteil mitfinanzierte.

Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote | Kirchstraße 14
72202 Nagold | Fax: 07452/677 71
E-Mail: redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender.